Stadt Köln

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
VI/66/661
661/11/12

Vorlagen-Nummer 17.02.2014
0457/2014

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	25.03.2014

Optimierung Komödienstraße und Burgmauer
hier: Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis90 / Die Grünen aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 28.01.2014, TOP 1.1

Text der Anfrage:

1. „Welche Möglichkeiten gibt es aus der Sicht der Verwaltung, die Ein- und Ausgangssituation in der Komödienstraße und an der Burgermauer sowohl für die Fernlinienbusse als auch Touristenbusse, Bimmelbahn und Taxis zu optimieren?

2. Welche Vor- und Nachteile würde eine gemeinsame Stellfläche für die unter 1 genannten Nutzer in der Komödienstraße bieten."

Stellungnahme der Verwaltung zu 1.) und 2.):

Die Verwaltung sieht den Vorteil, dass es nur einen Ziel- bzw. Ausgangspunkt für Reisebusse, Bimmelbahn und Taxis gäbe. Die Orientierung würde für Touristen einfacher werden.

Als Nachteil sieht die Verwaltung, dass aufgrund der vorhandenen Flächenangebote schon heute Reisebusse in zweiter Reihe halten, um ihre Fahrgäste ein- und aussteigen zu lassen. Ein Ingenieurbüro-Gutachten von 2010 weist maximal 10 Reisebusse aus, die zeitgleich am Haltepunkt Komödienstraße stehen. In der Regel wurden 6 bis 9 gleichzeitig ankommende Reisebusse festgestellt. Die Planung zur Umgestaltung des Reisebusterminals Komödienstraße sieht vor, dass zukünftig maximal 18 Busse am Reisebusterminal halten können.

Wolters Bimmelbahnen würden einen gemeinsamen Haltepunkt mit Reisebussen am Terminal in der Komödienstraße mit bis zu 8 Haltevorgängen pro Stunde belasten. Zu den regelmäßig verkehrenden Bimmelbahnen Schoko-Express (täglich von 9.45 bis 17.45 Uhr, 2 Abfahrten pro Stunde) und Zoo-Express (ab März / April von 9.30 bis 17.30 Uhr, 2 Abfahrten pro Stunde) kommt in der Vorweihnachtszeit der Weihnachtsmarkt-Express hinzu, der 4 Abfahrten pro Stunde aufweist und zwischen 10.45 und 18.30 Uhr bzw. 19.30 Uhr (Freitag / Samstag) fährt. Zudem weisen die genannten Bimmelbahnen mit 3 Waggons eine Länge von etwa 20 Metern auf und sind somit länger als die üblichen Reisebusse mit etwa 15 Metern.

Im Ist-Zustand ist daher eine gemeinsame Nutzung der Fläche nicht konfliktfrei umsetzbar. Im Rahmen der Umplanung der Situation der Touristenbusse wird die Verlagerung der Haltestelle der Bimmelbahn mit geprüft.

Text der Anfrage:

3. „Wie hoch ist der Parkdruck in dem genannten Bereich und wie bewertet die Verwaltung vor diesem Hintergrund die vollständige oder teilweise Wegnahme der schrägen Parktaschen in der Komödienstraße, um zusätzlichen Raum für Fußgänger und die unter Ziffer 1 und 2 genannten Optionen zu schaffen?“

Stellungnahme der Verwaltung zu 3.):

Der Anteil von anliegenden Geschäfts- und Dienstleistungsbetrieben im Bereich Komödienstraße ist sehr hoch. Die damit verbundene Nachfrage nach kurzfristig nutzbaren Stellplätzen ist sowohl für Liefer- und Ladeverkehr als auch für den Kundenverkehr entsprechend ausgeprägt. Darüber hinaus sind hier auch allgemeine Schwerbehindertenstellplätze vorhanden, welche diesem Personenkreis die Erreichbarkeit der Domumgebung sicherstellen.

Die insgesamt 34 Stellplätze sind in der Regel vollständig ausgelastet. Dies zeigt auch die außergewöhnlich hohe Einnahmesituation an dem vorhandenen Parkscheinautomaten. Eine Verlegung der Parker in die Tiefgarage am Dom ist grundsätzlich möglich. Für Liefer- und Ladeverkehr sowie für Schwerbehinderte müssten Alternativen geschaffen werden.

Gez. Höing